

Zeitschrift:	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
Herausgeber:	Schweizerischer Burgenverein
Band:	18 (2013)
Heft:	2

Vereinsnachrichten: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an der Erbschaft der Freiherren von Vaz (vor Mitte des 14. Jh.) beteiligt, glückte den Rhäzünsern dank ihrer wirtschaftlichen Stärke und ihrer Fehdetüchtigkeit das Nachrücken in zahlreiche ehemals vazische Positionen (Heinzenberg, Safien, Jörgenberg). Den Aufstieg zum führenden weltlichen Adelsgeschlecht Bündens erkloßt das Haus in der 2. Hälfte des 14. Jh. unter Ulrich II. Brun (1367 – † vor 20.9.1415), dem bedeutendsten Vertreter der Familie.

In der so genannten Rhäzünser Fehde (1394–1415) zwischen Ulrich II. Brun und Bischof Hartmann II. von Chur ging es grundsätzlich um Ausdehnung und Festigung der Territorialherrschaft. Militärisch gab es keinen Sieger, die Fehde kennzeichnet den missglückten Durchbruch Ulrich Bruns gegenüber Bischof Hartmann und dem Hochstift. Die Auseinandersetzung ist zugleich Ausgangspunkt für politische und rechtliche Veränderungen, die Ausdruck fanden in den aufstrebenden Kommunalbewegungen und Bünden. Mit wirtschaftlichem und sozialem Wandel gekoppelt, gewannen neue politische Kreise in der 1. Hälfte des 15. Jh. an Einfluss und Bedeutung. Diese begrenzte Führungsschicht innerhalb des Grauen Bundes entstammte teils dem alten Ministerialadel, teils dem

rechtlich gehobenen Stande und übernahm allmählich, vorerst noch in Verbindung mit der alten feudalen Elite, die Führung im Gebiete des Oberen oder Grauen Bundes.

1458 starb Georg von Rhäzüns, der letzte männliche Vertreter der Familie. Die Herrschaft wurde aufgeteilt, wobei die Stammherrschaft mit Rhäzüns, Bonaduz, Ems und Felsberg 1497 an Habsburg gelangte.

Inhalt:

Die Zeit bis zum Herrschaftsantritt Ulrich II. Brun von Rhäzüns (um 1367) – Die Zeit Ulrichs II. Brun von Rhäzüns – Die Freiherren von Rhäzüns und die Entstehung des Grauen Bundes – Ausgang der Herrschaft.

Michael Losse (Hrsg.) Burgen, Schlösser, Adelssitze und Befestigungen am nördlichen Bodensee

Band 1.1: Westlicher Teil rund um Sipplingen, Überlingen, Heiligenberg und Salem.

Von Uwe Frank, Michael Losse, Ralph Schrage, in Zusammenarbeit mit Ilga Koch und einem Beitrag von Mathias Piana. Schriftenreihe des Nellenburger

Kreises, Band 1. Michael Imhof Verlag Petersberg 2012 – 176 Seiten, zahlreiche Farabbildungen, broschiert. ISBN 978-3-86568-191-1

Mit diesem Buch wird eine Reihe zu Burgen und Schlössern, Adelssitzen und Wehrbauten am Bodensee und am Hochrhein begonnen. Im Teilband 1.1. wird eine äusserst interessante, als solche in der Öffentlichkeit aber kaum bekannte «Burgen- und Schlösserlandschaft» vorgestellt: Das nordwestliche Bodenseegebiet zwischen Sipplingen, Überlingen und Unteruhldingen mit Teilen des anschliessenden Linzgaues. Neben der türmebewehrten Festungsstadt Überlingen mit ihren zahlreichen Adelssitzen, der Burg Hohenbodmann – einst Besitz der bis heute am Bodensee blühenden Adelsfamilie von Bodman –, dem überregional bedeutenden Renaissanceschloss Heiligenberg und dem aus einem Kloster hervorgegangenen Schloss Salem finden sich in der Region einige schlichte Landschlösser sowie zahllose Burgställe, über deren Entstehung meist wenig bis nichts bekannt ist und die teils durch die Autoren während der Recherchen für dieses Buch «wiederentdeckt» wurden. Das Buch ist als touristischer Führer für interessierte Laien und als Handbuch für Fachleute gleichermaßen von Interesse.

Vereinsmitteilungen

Jahresbericht 2012

Tagungen

Burgruinen und Städtchen in der Luzerner Landschaft standen im Zentrum der Jahrestagung am 25./26. August 2012. Neben Sursee und Willisau waren die Burgruinen Kastelen, Lieli und Richensee sowie die ehemalige Johanniterkomturei Hohenrain Ziel von Besichtigungen.

Vorträge

Bei der in der Universität Zürich durchgeführten öffentlichen Vortragsreihe schloss ein Referat von Heinrich Boxler, Feldmeilen, über Adel und Burgenbau im mittleren Alpenrheintal den Zyklus 2011/12 ab. Die Reihe 2012/13

begann im Oktober mit einem Vortrag von Augustin Carigiet, Chur, zu Bauuntersuchungen an verschiedenen Bündner Burgen. Im Dezember referierte Werner Wild (Basel) zum Thema, wie sich Erdbeben im archäologischen Befund abzeichnen.

Exkursionen

Schloss Beuggen bei Rheinfelden D sowie Schloss Gutenberg und die Burgruine Oberer Schellenberg im Fürstentum Liechtenstein waren Ziel ein- bzw. halbtägiger Exkursionen, die bei den Mitgliedern auf ein reges Interesse stiesen. Die zweitägige Exkursion nach Oberschwaben, die einen Besuch der Sonderausstellung zu den Grafen von

Zimmern in Wolfegg beinhaltete, stand einem weiteren Teilnehmerkreis offen und war ebenfalls gut besucht.

Projekte

Im Rahmen des Themas «Stein und Beton» war der SBV Kooperationspartner an den von der Nationalen Informationsstelle für Kulturgütererhaltung (NIKE) organisierten Europäischen Tagen des Denkmals. In diesem Rahmen engagierte sich der SBV bei Führungen und lieferte Beiträge für das NIKE-Bulletin. Nach der Aufschaltung in elektronischer Form sind Anfang 2012 die Tagungsakten des Mittelalterarchäologie-Kolloquiums 2010 auch noch in gedruckter Form erschienen. Zudem

Bilanz vom 31. Dezember 2012

<u>Aktiven</u>	EUR	Fr.	<u>Passiven</u>	Fr.
Kassa ZH		242.55	Kreditoren	79'436.15
Kassa BS		1.65	Rückstellung für Erhaltungsarbeiten	5'000.00
Postcheck ZH		21'273.68	Rückstellung Jubiläumsspende	25'000.00
Postcheck BS		39'247.95	Rückstellung für internationale Zusammenarbeit	8'000.00
Postcheck Euro	8'969.58	10'824.49	Vorauszl.g Hochtrottoir Thun 2013	19'000.00
Sparkonto UBS		4'958.98	Rückst. Jugendanlass	25'000.00
KK Th.B. (EUR Deutschl.)	11'244.78	13'570.20	Rückst. Div.	0.00
Guthaben SAGW Mittelalter 2012		24'000.00	Rückst. Werbung/Website	15'000.00
Guthaben SAGW Marmels 2012		24'000.00	Trans. Passiven	9'390.00
Guthaben Ofenkeramik 2012		44'245.06		
Guthaben Marmels 2012 div.		15'000.00		
Debitoren		1'079.35		
Trans. Aktiven		1'091.35		
Verrechnungssteuer-Guthaben		0.00	Eigene Mittel 1.1.2012	19'533.70
Vorräte Schriften		3'001.00	Mehreinnahmen 2012	-2'821.59
Mobiliar und Einrichtungen		1.00	Eigene Mittel 31.12.2012	16'712.11
Burgruine Zwing Uri		1.00		16'712.11
		<u>202'538.26</u>		<u>202'538.26</u>

Schweizerischer Burgenverein

Jahresrechnung 2012

<u>Ausgaben</u>	Fr.	<u>Einnahmen</u>	Fr.
Tagungen, Vortragsreihe	1'419.90	Mitgliederbeiträge	103'629.24
Zeitschrift "Mittelalter"	79'847.50		
Beerenberg (38)	1'045.40	Subventionen:	
Ofenkeramik (39)	97'402.02	- SAGW für Jahrestagungen	28'000.00
Marmels (40)	97'144.84	- SAGW für Mittelalter	24'000.00
Auflösung Rückstellungen	-37'000.00		52'000.00
Mobiliar, div.	245.85	Zahlungen für "Mittelalter"	12'087.44
GV, Veranstaltungen	17'028.96	Freiwillige Beiträge/Spenden	190.00
Filme, Fotos, Bibliothek	0.00	A.o. Ertrag	0.00
Beiträge an Vereine	1'150.00	Sonderbeiträge Jahrestagung	83'303.70
Miete Archivräume	8'798.75	Verkauf Jahrestagungen + Burgenkarten	4'021.88
Versicherungen	357.30	Abgaben an Swisstopo (Burgenkarte)	-2'124.20
Allg. Unkosten:		Bücherverkauf	32'741.84
- Vorstand	5'983.60	Burgenfahrten, GV, Veranstaltungen	17'380.00
- Saläre, Buchhaltung		Eigenleistungen (inkl. Burgenkarten)	19'700.00
Sekretariat	34'245.85	Zinsen + Kursdifferenzen	202.07
- Bürospesen, Drucksachen,		Verkauf Burgenkalender	75.00
Porti, Telefon	8'854.70	Total Einnahmen	323'206.97
- Werbung, Prospekte, Internet	9'503.89	Mehreinnahmen 2012	-2'821.59
Total Ausgaben	<u>58'588.04</u>		<u>326'028.56</u>
	<u>326'028.56</u>		

wurde die Mitarbeit an dem von Archäologie Schweiz geleiteten Projekt zur Herausgabe eines Handbuchs der Mittelalterarchäologie in der Schweiz (Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter, SPM VII) fortgesetzt.

Publikationen

Im Berichtsjahr umfasst die Zeitschrift «Mittelalter – Moyen Age – Medioevo – Temp medieval» die üblichen vier Hefte mit insgesamt 208 Seiten. Die Hefte 2 und 3 vertiefen und erweitern den Fokus der Jahrestagung.

Heft 1 ist den archäologischen und archäozoologischen Forschungen auf Burg und Schloss Brunegg AG sowie den Untersuchungen 2009/10 in Schloss St. Andreas, Cham ZG, gewidmet.

Heft 2 und 3 geben mit verschiedenen Beiträgen einen Einblick in aktuelle Themen der Mittelalterarchäologie im Kanton Luzern. Zu nennen sind Untersuchungen zum früh- und hochmittelalterlichen Strassenbau in Sursee, zu den Stadtburgen von Sempach und Sursee, zum Zytturm an der Müseggmauer sowie ein forschungsgeschichtlicher Überblick über die Burgenarchäologie.

In Heft 4 werden schliesslich die Bau- forschungen an den Ruinen Norantola (Cama TI) und Castello Mesocco (GR) vorgestellt.

In der Monografienreihe «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» ist im August als Sonderband das Werk «Ofenkera- mik und Kachelofen» (Band 39) erschienen. Band 40, die reguläre Jahresausgabe 2012, ist der Burg und den Herren von Marmels gewidmet und wird Anfang 2013 vorliegen.

Internationale Beziehungen

Mehrere Vorstandsmitglieder und der Leiter der Geschäftsstelle haben Einsatz in Vorständen fachverwandter Organisationen im Ausland. Verschiedene Vorstandsmitglieder nahmen an internatio- nalen Tagungen Teil, zudem pflegt der SBV im Rahmen von Schriftentausch u.a. den Kontakt mit verschiedenen ausländischen Vereinigungen und Institutionen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

nehmen die Website und der Flyer einen zentralen Stellenwert ein. Ausgehend von der Gestaltung des Flyers wird derzeit die Website überarbeitet. Mit dem Beilegen des Flyers in anderen Zeitschriften und dem Auflegen in Museen etc. soll die Bekanntheit des Schweizerischen Burgenvereins erhöht werden. Des Weiteren präsentierte sich der SBV an öffentlichen Anlässen wie dem Mittelalterfest auf Burg Zug und im Rahmen des Europäischen Tags des Denkmals auf der Ruinen Besserstein (AG) und Wartenberg (BL).

Vorstand

Mit Christian de Reynier, Bauforscher bei der Denkmalpflege Neuenburg, konnte der Vorstand durch einen ausgewiesenen Burgenspezialisten aus der Westschweiz erweitert werden.

Einladung zur Jahresversamm- lung vom 31.8. / 1.9.2013 in Genf

Die Kantonsarchäologie von Genf wird den Vereinsmitgliedern bedeutende Entdeckungen aus zwei archäologischen Grossprojekten vorstellen.

In der Stadt besuchen wir am Samstag- nachmittag die Ausgrabungen auf der Esplanade Saint-Antoine, die die unterschiedlichen Verteidigungssysteme zeigen, die an der Ostseite der Stadt vom Beginn des 14. Jh. bis zum Abbruch ab 1849 aufeinanderfolgten. Die Anfänge dieses Stadtteiles werden ebenfalls angesprochen, dank dem Freilegen einer Grabkirche aus der Spätantike, die auf den Resten einer im 2. Jh. aufgelassenen antiken Siedlung steht.

Am Sonntag besichtigen wir die Ruine Rouelbeau, deren umfangreiche Restaurierung nun beginnt und bis ins Jahr 2014 dauern wird. Der Grundriss des Holzgebäudes, das vor der Steinburg errichtet wurde, kann rekonstruiert werden dank der zahlreichen Befunde, die seit 10 Jahren auf diesem Grabungsplatz zusammengetragen wurden.

Im Anschluss an den Besuch von Rouelbeau werden wir weitere Burgstellen entdecken, die bisher allerdings nicht archäologisch untersucht wurden, aber deren Elemente in der Landschaft noch

erkennbar sind und für die neuere Ergebnisse der archivalischen Forschung vorliegen.

Invitation à l'assemblée générale à Genève, samedi 31 août / dimanche 1 sept. 2013

C'est avec plaisir que le SCA nous accueille et, à la faveur de découvertes majeures réalisées en territoire genevois, nous conduit sur deux vastes chantiers archéologiques.

En ville, les travaux réalisés sur l'Esplanade Saint-Antoine révèlent les différents systèmes de fortifications qui se sont succédés sur le front oriental de la cité depuis le début du 14^e siècle jusqu'à leur démantèlement à partir de 1849. Les origines de cette partie de la ville seront également abordées grâce à la découverte exceptionnelle d'une église funéraire suburbaine fondée durant l'Antiquité tardive au sein d'un quartier antique abandonné vers la fin du 2^e siècle.

En campagne, ce sont les ruines du château de Rouelbeau que nous découvrirons avant le démarrage du vaste chantier de restauration qui se prolongera au cours de l'année 2014.

L'organisation de la bâtie en bois ayant précédé la forteresse maçonnée peut être restituée grâce aux vestiges dégagés sur la plateforme depuis plus de 10 ans.

La visite se prolongera ensuite dans les environs de Rouelbeau pour aller à la découverte d'autres sites fortifiés n'ayant pas fait l'objet de recherches archéologiques, mais dont les éléments encore perceptibles dans le paysage seront présentés sur la base des récents travaux menés dans les fonds d'archives.

Samstag, 31.8.2013

Samedi 31 août 2013

Anreise / Aller

Zürich ab 7.32

Bern ab 8.34

Basel ab 7.31 (Bern umsteigen)

Ankunft Genf 10.15

Treffpunkt / Rendez-vous

10.40 Uhr

Bahnhof Genf / Gare de Genève

<i>Programm</i>	<i>Programm</i>	<i>Übernachtung</i>
11.00 Uhr Jahresversammlung in der ehem. ref. Kirche Saint-Gervais, Rue du Temple 5, 1201 Genf (ca. 10 Min. vom Bahnhof aus)	10.10 Uhr Abfahrt Busbahnhof Genf	Die Reservation und Abrechnung für eine allfällige Übernachtung vom 31.8. auf den 1.9.2013 erfolgt direkt durch die Teilnehmenden. Bitte um recht- zeitige Zimmerreservation über ein Ihnen bekanntes Hotel oder über Geneva Tourism, Rue du Mont-Blanc 18, CH-1211 Genève 1 Tél. +41 22 909 70 00 / www.geneva-tourism.ch
12.00 Uhr Rundgang durch die archäologischen Spuren unter der Kirche Saint-Gervais	10.40 Uhr Rundgang durch Roeulbeau	
13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen bei Saint- Gervais	12.00 Uhr Picknick auf dem Grabungsplatz, von der Kantonsarchäologie Genf gestiftet	
14.30 Uhr Rundgang durch die Cité bis zu den Grabungen an der Esplanade Saint- Antoine.	ca. 13.00 Uhr Weiterfahrt zu weiteren Burgstellen in der Umgebung	
Abend zur freien Verfügung.	17.00 Uhr Rückkehr zum Bahnhof Genf	
<i>Programme</i>	<i>Programme</i>	<i>Tagungskosten / prix</i>
11h00 Assemblée générale dans le site archéo- logique du temple protestant de Saint- Gervais Rue du Temple 5, 1201 Genève	10h10 Départ gare routière	Samstag, 31.8.2013: Fr. 35.– (für Mittagessen) Sonntag, 1.9.2013: Fr. 50.– (für Busfahrt)
12h00 Visite commentée du site archéologique sous le temple.	10h40 Visite commentée du site et chantier de Rouelbeau	
13h00 Repas commun	12h00 Pique-nique au site de Rouelbeau, offert par le Service cantonal d'archéologie de Genève	
14h30 Parcours commenté à travers la vieille ville, visite du chantier à l'esplanade Saint-Antoine.	env. 13h00 Visite d'autres sites fortifiés dans les environs de Rouelbeau	
Sonntag, 1.9.2013 Dimanche 1 sept. 2013	17h00 Retour à la gare de Genève	
<i>Anreise / Aller</i>	<i>Rückreise / retour</i>	
Basel 7.03 / Zürich 7.04 Genf an 9.42 Bern 8.04 Genf an 9.45	Abreise Genf ab 17.18 nach Basel / Zürich / Bern Alternative: Genf ab 17.45 nach Basel (20.29) Zürich (20.28) Bern (19.26)	
<i>Treffpunkt / Rendez-vous</i>	<i>Leitung / sous la direction de</i>	
9.50 Uhr Bahnhof Genf / Gare de Genève, kurzer Fussweg zum Busbahnhof	Jean Terrier, archéologue cantonal SCA Michelle Joguin Regelin, archéologue SCA Matthieu de la Corbière, historien, Inventaire des monuments d'art et d'histoire (GE)	

Traktanden der statutarischen

Jahresversammlung vom

31. August 2013, 11 Uhr

Ort: Fondation Saint-Gervais,
Temple de Saint-Gervais,
Rue du temple 5, 1201 Genève

1. Begrüssung
2. Protokoll der Jahresversammlung
2012* in Sursee
3. Jahresbericht 2012 der Präsidentin
4. Jahresrechnung/Bilanz 2012
5. Festsetzen des Jahresbeitrages 2014
6. Budget 2014
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes

* Eine Kopie des Protokolls der JV
2012 kann bei der Geschäftsstelle
angefordert werden.